

Griechenland bietet neben zahllosen Destinationen für den klassischen Familienurlaub auch Edel-Herbergen, die den Vergleich mit Traumhotels in Asien oder der Karibik keineswegs scheuen müssen

LUXUS IN DER ÄGÄIS

VON MARTIN BERNERT

Der Tag beginnt mit einem Sprung in den Pool, zwei Schritte vom Schlafzimmer entfernt. Dazu braucht man keine Badehose, denn das Becken gehört zur Suite und ist vor neugierigen Blicken geschützt. Kurz darauf wird das Frühstück serviert. Auf der privaten Terrasse, Meerblick inklusive.

Viel später, nach einem Nachmittag am Strand – dem kleinen hoteleigenen oder einem der anderen der Insel – wird es Zeit für die Vorbereitung auf einen langen Abend. Dazu laden der professionell ausgestattete Fitnessraum des Hotels und der hausgemachte Spa ein. Vom verjüngenden Gesichtspeeling über fachkundige Massagen bis zu wohltuenden, duftenden Kräuterbädern reicht die lange Liste der Gesundheits-Angebote. Kommt man nach Sauna und Dampfbad ins Zimmer zurück, haben gute Geister schon wieder aufgelernt – zum dritten Mal an diesem Tag.

Für all diesen Luxus muss man weder in die Karibik, noch nach Asien jeten: Wir befinden uns auf der griechischen Inselgruppe Kykladen, genauer gesagt im *Mykonos Grand Hotel & Resort*.



SATELLITENBILD: GRIECHENLAND

WENDE Nobelhotels

REISE-INFO

Passchalangebote: Gulet Touristik bietet in den aktuellen Katalogen „Griechenland“ bzw. „individuell“ Flugreisen mit Landa-Air zu den genannten Hotels. Die Preise für eine Woche Übernachtung und Frühstück im Doppelzimmer reichen je nach Zimmer- und Termin von 809 bis 2386 €. Letzteres gilt für eine Suite im *theoxenia* im August. Nähere Informationen in allen Reisebüros.



Insel-Highlights: Die Partyinsel Mykonos lockt mit berühmten Stränden, dem legendär schrillen Nachtleben sowie einem Ausflug zu den archaischen Gräbern auf der Insel Delos. Auf Santorini ist die Caldera mit ihren steilen Klippen und den aktiven Vulkanen mehr als sehenswert.

Ankünfte: Griechische Fremdenverkehrszentrale in Wien, ☎ 01 / 512 53 17, www.gnto.gr

den Sunset-Points der Insel strömen.

den die meisten Österreicher mit Griechenland vor allem den klassischen Pauschalurlaub am Strand. 600.000 Besucher pro Jahr – gut die Hälfte davon sind Familien mit Kindern – machen

den Inselstaat zum zweitliebsten Sommerziel in den heimischen Reisetatistiken. Es gibt aber auch das andere Griechenland: Fünf-Sterne-Luxus mit Liebe zum Detail macht die schönsten Tage des Jahres zum unvergesslichen Erlebnis. Von Designerhand gestylte Hotels verwöhnen mit nahezu allen erdenklichen Annehmlichkeiten. Zu den Destinationen mit hoher Dichte solcher Luxusherbergen zählen die Kykladenin-



Einfach traumhaft: Der Ausblick im Mykonos Grand (oben), das Flair der Sechziger im theoxenia (links). Rechts: Wer auf Santorin ein Zimmer mit Kalderablick hat, muss den Sonnenuntergang nicht mit hunderten Touristen teilen



seln Mykonos und Santorin. „Wir haben auf Mykonos seit über hundert Jahren Tourismus und sind mit den Ansprüchen unserer Gäste gewachsen“, philosophiert Bürgermeister Christos Veronis. Da seien Top-Unterkünfte ebenso wichtig wie das legendäre Nachtleben mit seinen zahllosen Clubs und Bars. Die ersten Gäste waren Archäologen. Sie kamen, um die Nachbarinsel Delos zu erforschen (siehe Artikel unten).

Damals reichten einfache Herbergen, heute gibt es so edle Absteigen wie das *theoxenia* oder das *Mykonos Blt*. Letzteres ist ein gediegenes Hotel mit haubenverdichtiger Küche, in Terrassen angelegtem Pool, der wie eine Fortsetzung der darunter liegenden Bucht wirkt und einer für die karge Kykladeninsel geradezu üppigen Gartenanlage. Das *theoxenia* ist ein Architekturjuwel aus den Sechzigern, das schon damals als

Mykonos' bestes Hotel galt und Jackie Onassis zu seinen Gästen zählte. Im Zuge einer dreijährigen Renovierung (Wiedereröffnung 2004) wurde die denkmalgeschützte Hotelanlage innen und außen ganz im Stil der Sechzigerjahre durchgestylt.

KALDERA Von Mykonos ist man mit der pfeilschnellen Expressfähre – z. B. von Hellenic Seaways – in nur knapp zweieinhalb Stunden auf der

Vulkaninsel Santorin ganz im Süden der Kykladen. Ein gewaltiger Ausbruch vor 3500 Jahren formte das eisenkreisrunde Eiland zu einer Sichel mit steil abfallenden Klippen zur Kaldera, dem Kratersee. Die besten Hotels liegen direkt am Rand des Kraters. Hier muss man den atemberaubenden Ausblick auf die Kaldera samt ankermender Kreuzfahrtschiffe nicht mit den Tagesgästen teilen, die am frühen Abend massenweise zu

den letzten Höhenmeter zum Hotel muss man auf steilen Stufen erklimmen; das Gepäck wird auf Eseln transportiert. Das Hotel *On the Rocks* in Fira begeistert mit zusammengelegten alten Fischerhäusern, die mehr übereinander als nebeneinander gebaut wurden. Hier nächtigt man in Wohnhöhlen, die vor Jahrhunderten in den Fels geschlagen wurden und genießt den Kaldera-Blick bereits zum Frühstück.

DAS FLIP-FLOP PAKET:

- 2 Übernachtungen in einem Thermenhotel mit Frühstücksbuffet
- 2x Abendessen
- 2x Ganztagesspaß
- Thermenbesuch
- 1x Saunabesuch
- 1x Lapland-Flip Flop

jetzt ab € 179,- pro Person im DZ (inkl. Frühstück, 20% MwSt.)

LOIPERSDORF

IST DAS LEBEN NICHT SCHÖNER?

03302 / 8204-21
WWW.THERME.AT

ARCHÄOLOGIE

Zeitreise in eine heilige Stadt der Antike

Wer auf Mykonos urlaubt und teilweise auch ganz „anstrengenden“ Strandleben sucht, kann eine Zeitreise in die Vergangenheit unternehmen. Die heilige Insel Delos – eines der spirituellen Zentren des antiken Griechenlands – liegt weniger als eine Stunde Bootsfahrt von Mykonos-Stadt entfernt. In der Mythologie ist Delos der Geburtsort der Götter Artemis und Apollon. Historisch galt der dortige Apollontempel als größtes Heiligtum der Griechen. Bereits 1877 begannen französische Archäologen mit Ausgrabungen, seit 1990 ist die Insel Weltkulturerbe. Im Zuge der Erforschung

wurden wichtige Gebäude und teilweise auch ganze Straßenzüge bis auf Augenhöhe rekonstruiert. Das erleichtert die Vorstellung, wie die gut 30.000 Bewohner des antiken Delos gelebt haben. Viele Details erstaunen noch heute: Unter anderem hatte die Stadt eine unterirdische Wasserversorgung, ein Gymnasium (Sportstadion) und ein Hippodrom (Pferderennbahn), einen Leuchtturm sowie Geschäftsstraßen mit mehrstöckigen Häusern.



Cleopatra und ihr Ehemann

Von einigen Menschen kennt man sogar die Biografie: Eine Frau namens Cleopatra und ihr Ehemann Dioskourides besaßen ein vornehmes Haus im Theaterviertel der Stadt. Sie ließen sich lebensgroß in Steinhauen. Die Köpfe der detailreichen Statuen gingen im Lauf der Jahrtausende verloren, die in den Sockel gemeißelte Geschichte des Paares blieb erhalten.

Diesen Sommer ist hier in Dublin allerhand los!

Wien-Dublin **83€** schon ab

München-Dublin **82€** schon ab

www.aerlingus.com

Stichtag für ausgewählte Abflüge bis 21. August 08. Vorbehaltlich Verfügbarkeit und Tarifbestimmungen. Reservierung und weitere Einzelheiten unter www.aerlingus.com